



GESUNDHEITSAMT KREIS PADERBORN

Masern

... einziger Schutz ist
die Impfung!

Wie steckt man sich an?

Masern werden durch Tröpfcheninfektion (Husten, Niesen) sowie durch Kontakt mit infektiösen Sekreten aus Nase oder Rachen von Mensch zu Mensch übertragen. Das Virus ist sehr ansteckend, seine „Trefferquote“ beträgt nahezu 100 Prozent. Für eine Ansteckung reicht es schon, im gleichen Raum gesessen zu haben.

Warum brechen Masern immer wieder aus?

Weil immer noch Kinder und vor allem junge Erwachsene nicht oder nicht ausreichend geimpft sind. In Deutschland gibt es keine Impfpflicht sondern nur eine Impfpfempfehlung.

Warum ist Impfen so wichtig?

Entgegen weit verbreiteter Meinung sind Masern keine harmlose Kinderkrankheit. Seit 2013 weist die ständige Impfkommission (STIKO) am Robert-Koch-Institut eindringlich darauf hin, dass insbesondere nach 1970 Geborene, die keine oder in der Kindheit nur eine Impfung erhalten haben, nicht ausreichend geschützt sind und sich impfen lassen sollten. Wie gefährlich Masern sind, zeigt der jüngste Fall einer 37-Jährigen in Essen: Die dreifache Mutter starb Ende Mai 2017 aufgrund einer Maserninfektion. Sie war in der Kindheit nur einmal geimpft worden. Nur Erwachsene, die vor 1970 geboren sind, können davon ausgehen, ausreichend geschützt zu sein, weil sie irgendwann in ihrem Leben mit Masern in Kontakt gekommen sind und das Glück hatten, die Erkrankung unbeschadet zu überstehen.

Die STIKO mahnt zudem seit Jahren, dass immer mehr Fälle von Masern bei den Kleinsten beobachtet werden. Säuglinge und kleine Kinder sind den potenziell tödlichen Viren schutzlos ausgeliefert, weil eine Impfung erst ab 11 Monaten möglich ist. Wer sich nicht impfen lässt, ist eine potenzielle Gefahr für andere:

Wer sich und seine Kinder impfen lässt, schützt nicht nur sich, sondern auch andere.



Was sind Masern?

Masern sind die am stärksten ansteckende und weltweit verbreitete, akute Virusinfektion. Die Erkrankung beginnt wie ein grippaler Infekt mit Symptomen der oberen Atemwege. Dann zeigt sich ein typischer, roter, fleckiger Hautausschlag, der am Kopf beginnt und sich dann weiter ausbreitet. Oft sind im Krankheitsverlauf weitere Organe, z. B. das Mittelohr, die Lunge, betroffen. Gar nicht so selten auch das Gehirn. Masern werden zwar als Kinderkrankheit bezeichnet, sind aber alles andere als harmlos und können genauso Erwachsene treffen.

Wie lange dauert es, bis die Erkrankung ausbricht?

Die Inkubationszeit – das ist der Zeitraum von der Ansteckung bis zum Ausbruch – beträgt gewöhnlich 8 – 10 Tage. Die Ansteckungsfähigkeit beginnt bereits 5 Tage vor Auftreten des Ausschlags und hält bis 4 Tage danach an.

Wie verläuft die Erkrankung?

Masern sind eine Virusinfektion mit zweiphasigem Verlauf. Zuerst erkrankt man grippe-ähnlich mit Husten, Schnupfen, Heiserkeit und Bindehautentzündung mit mäßig hohem Fieber. Die Erkrankten sind sehr lichtscheu.

Nach 3 bis 4 Tagen klingen die Symptome ab und das Fieber sinkt zunächst. Dann im zweiten Stadium kommt es erneut zu einem starken Temperaturanstieg bis über 40 Grad und Auftreten des typischen Hautausschlags, der sich vom Gesicht und hinter den Ohren über den ganzen Körper (ausgenommen Hand- und Fußflächen) ausbreiten kann. Der Ausschlag bleibt 4 – 7 Tage bestehen. Am 5. bis 7. Tag fällt das Fieber wieder. Eine Masernerkrankung hinterlässt dann allerdings lebenslange Immunität.

Doch Masern sind gefährlich und verlaufen nicht selten mit schweren Komplikationen.

Durch die **Schwächung des Immunsystems** für etwa sechs Wochen kann es zu **bakteriellen Superinfektionen** kommen, z.B. zu einer Mittelohrentzündung, Bronchitis, Lungenentzündung oder auch Durchfällen. Besonders gefürchtet und gefährlich ist eine Gehirnentzündung (Enzephalitis).

Die **subakute sklerosierende Panenzephalitis (SSPE)** ist eine seltene Spätkomplikation. In diesen Fällen haben sich Masernviren im Gehirn verändert und „versteckt“. Ca. 6 bis 8 Jahre nach einer akuten Masernerkrankung schlagen sie dann plötzlich zu. Es kommt zum Abbau des Gehirns mit fortschreitender Lähmung bis zur Auslöschung aller Gehirnfunktionen: Aus gesunden Kindern werden innerhalb weniger Monate Schwerstbehinderte. Hilfe oder Heilung ist nicht möglich. **Die Kinder versterben.**

Pro 100.000 Erkrankte kommen etwa 4 bis 11 Fälle vor. Bei Kindern unter fünf Jahren sind es jedoch 20 bis 60 Fälle pro 100.000 Erkrankte.

Kann man sich vor Masern schützen?

Es gibt einen Impfstoff, der wirksam ist und ein Leben lang schützt. Die Impfung gegen Masern sollte mit einem Kom-

JA! binationimpfstoff (MMR/ MMRV) durchgeführt werden, in der Regel im Alter von 11 bis 14 Monaten. Bis zum Ende des 2. Lebensjahres sollte nach der Empfehlung der ständigen Impfkommission beim Robert-Koch-Institut dann auch die 2. Impfung erfolgen, um den frühestmöglichen und vollständigen Impfschutz zu erhalten. Dabei ist die 2. Impfung keine bloße Auffrischungsimpfung. Erst im Doppelpack sind die Kinder vollständig und lebenslang geschützt. Nur in ganz seltenen Ausnahmefällen können zwei Mal geimpfte Kinder erkranken, in der Regel dann aber mit abgeschwächtem Verlauf.

Gibt es Nebenwirkungen?

Möglich sind leichte Temperaturerhöhungen und grippe-ähnliche Beschwerden. Nur in äußerst seltenen Fällen kann es zu Komplikationen kommen. Das Risiko einer Impfschädigung ist kaum erfassbar und liegt deutlich unter 1:1.000.000. Das Risiko, bei einer Masernerkrankung bleibende und vor allem schwere Schäden davon zu tragen, ist ungleich höher.

Mein Kind hat Masern. Was nun?

Bei Verdacht auf Masern sollte das Kind unbedingt einem Kinderarzt vorgestellt werden. Bitte melden Sie sich telefonisch in der Praxis an, damit ein Termin vereinbart werden kann, um andere Patienten zu schützen.

Gegen die Erkrankung mit dem Masernvirus gibt es keine wirksame Therapie. Ratsam ist Bettruhe in einem abgedunkelten Raum, da die Augen sehr lichtempfindlich sind. Medikamente gegen die eigentlichen Masernviren gibt es nicht. Man bekämpft nur die Symptome: Medikamente gegen Fieber sind notwendig, ebenso eine Behandlung mit Antibiotika, falls bakterielle Infektionen hinzukommen.

Was ist zusätzlich zu tun?

Für Masern besteht eine Meldepflicht! Die Erkrankung sollte deshalb unbedingt und sofort dem Kindergarten, der Schule oder sonstigen Gemeinschaftseinrichtungen gemeldet werden, die das Kind besucht, sodass das Gesundheitsamt umgehend Schutzmaßnahmen ergreifen kann. Das Kind oder der Erwachsene darf frühestens 5 Tage nach dem Auftreten des Ausschlages wieder den Kindergarten, die Schule oder eine andere Gemeinschaftseinrichtung besuchen, da es dann in der Regel niemanden mehr anstecken kann. Meistens besteht aber noch ein so großes Krankheitsgefühl mit Schwäche des Immunsystems, sodass ein längerer Aufenthalt zu Hause empfehlenswert ist.

Die Masern sind da. Hilft jetzt noch eine Impfung?

Vor allem bis zu drei Tagen nach dem Kontakt zum Erkrankten kann eine Impfung noch sehr erfolgreich sein. Der Impfschutz baut sich unmittelbar danach auf. Die Wahrscheinlichkeit ist dann groß, dass man selbst nicht an Masern erkrankt und vor allem die Krankheit nicht weiter überträgt.

Kann man sich auch als Erwachsener impfen lassen?

Für das Impfen ist man nie zu alt. Eine Altersbegrenzung gibt es nicht. Somit können auch Erwachsene sich und andere wirksam schützen. Während einer Schwangerschaft darf die Impfung allerdings nicht durchgeführt werden.



Weitere Infos finden Sie unter folgendem link:

www.impfen-info.de

Stand: Juni 2017

Kreis Paderborn

– Der Landrat –

Gesundheitsamt

Aldegrevestraße 10 – 14

33102 Paderborn

Telefon: 05251 308-5390

E-Mail: gesundheitsamt@kreis-paderborn.de

www.kreis-paderborn.de



...nah bei den Menschen!

Satz und Gestaltung:

Amt für Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Kreis Paderborn